

Kronleuchter im Krieg

Stefanie Unruh zeigt ab morgen ihre Arbeiten im Cordonhaus – Installation am Bauzaun

Cham. (jb) Krane über Krane wachsen wandhoch in den Himmel. Grau in Grau. Die Stadt besteht aus Beton, Stahl und einem Stück grauen Himmel. U-Bahn-Schächte sind ihre Adern. In diesem dystopischen Umfeld bewegt sich Stefanie Unruh im ersten Raum des Cordonhauses. Am Samstag feiert sie hier Vernissage mit ihrer Ausstellung „Works – Träume fliegen“.

Die Stadt. Das ist ihr Thema, sie wohnt in München und muss selbst erleben, wie sich das Viertel um sie herum verändert und verdichtet. Bauzäune weisen den Weg durch die Installationen. Ein Umstand, der Unruh sehr freut. „Das fügt sich hier wunderbar ein“, sagt sie mit einem Lächeln. Und die Bauzäune stammen sogar von hier. „Die musste ich gar nicht mitbringen.“ Unterdessen bohrt sich der Klangteppich der Stadt, ein Sound aus Stampfen und Dröhnen. in den Gehörgang. Da freut sich der Besucher am Eingang über Mozartklänge. Der Monitor im Flur zeigt eine Möwe im Flug, dazu interpoliert und halbtransparent die Künstlerin im Blau dahinter oder davor. Nichts ist, wie es scheint, in jeder Arbeit ein Bruch, eine Überraschung, eine Wendung, mit der der Betrachter nicht gerechnet hat. Das verstört und fasziniert gleichermaßen. „Unglaublich spannend“ sei die Ausstellung, so Kuratorin Simone Seifert und Hausherin Anjalie Chaubal.

Eine Installation, die Unruh speziell für Cham und das Cordonhaus entworfen hat, findet sich im Nebenraum. Kronleuchter blinken, sie liegen am Boden, ihre Klunker sind teilweise zersplittert, dazwischen picken schwarze Vögel an den Glas-



Die Kronleuchter morsen „Frieden“.

Fotos: Jasmin Gassner

scherben. Was sie von sich geben, ist eine Botschaft. „Sie morsen Frieden“, erklärt Unruh. Hier herrscht Krieg, das wird klar. Und auch die Wand aus goldenen Briefen mit Ornamenten und Japan-Papier ist nicht, was sie scheint. Es sind Fragmente des Terrors. Erinnerungen von Witwen, deren Männer in Nagasaki verschwunden sind. Manchmal

blieb nicht mehr als der eingebrennte Schatten eines Menschen auf dem Asphalt zurück. Wie schön das Schreckliche bei Unruh doch aussieht.

■ Eröffnung

Vernissage ist am Samstag, 14. September, um 19 Uhr. Bürgermeister Martin Stoiber begrüßt die Gäste,



Drei auf der Leiter: Kuratorin Simone Seifert, Künstlerin Stefanie Unruh und Anjalie Chaubal legen letzte Hand an. Rechts: Athene, eine Badehaube mit tausenden Stacheln.

Kuratorin Simone Seifert führt durch die Ausstellung und Marco Hompes, Leiter des Kunstmuseums Heidenheim, führt in die Werke ein. Die Künstlerin ist zur Eröffnung anwesend.

■ Biografie Stefanie Unruh

Geboren in Hamburg, lebt und arbeitet Stefanie Unruh heute in München. Sie studierte an der Akademie der Bildenden Künste in München und an der School of Visual Arts in New York. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind Rauminstallationen und Kunst im öffentlichen Raum. Von 2000 bis 2005 war Unruh zudem an der Städtischen Kunstkommission „Quivid“ für Kunst im Öffentlichen Raum am Baureferat der Landeshauptstadt München beteiligt.

Arbeitsgericht bleibt geschlossen

Cham. (red) Die Rechtsantragsgstelle des Arbeitsgerichts Weiden bleibt am Montag, 16. September, aufgrund einer dienstlichen Veranstaltung geschlossen.

PC- und Handy-Clubs für Senioren

Cham. (red) „Meine Enkel rollen schon mit den Augen, wenn ich mit einer Frage wegen meines Handys komme.“ Viele Senioren kennen die Situation: Auf dem Handy plopt plötzlich eine Aufforderung auf, man solle dringend ein Update machen. Da ist für viele guter Rat teuer: Soll ich das machen? Oder ist das ein Trick? Was passiert dann? Schon ist man verunsichert. Wen könnte man fragen – die Kinder oder die Enkel? Da fehlt es oft an der Geduld. Im PC- und Handy-Club für Best-Ager (Ü60) der VHS im Landkreis Cham werden solche und ähnliche Fragen gemeinsam in Ruhe und gezielt auf dem richtigen Niveau beantwortet. Natürlich geht es auch zum Beispiel um Ebay, WhatsApp und andere Themen, die zusammen ausgewählt werden. Kursleiter Manfred Kugler hat für alle Fragen rund um Handy und Laptop die nötige Geduld und das richtige Gespür.

Kostenlose Infostunden für die Kurse in den jeweiligen Orten finden statt am Dienstag, 17. September, in Cham und in Chamerau, am Mittwoch, 18. September, in Roding und am Donnerstag, 19. September, in Bad Kötzing und Furth im Wald. Weitere Informationen zu Uhrzeiten und Treffpunkt bei der VHS Cham unter Telefon 09971/85010 oder -60. Auch online unter www.vhs-cham.de sind die Einzelheiten zu finden.